

# Gesetz- und Verordnungsblatt

## für das Land Hessen · Teil I

1974	Ausgegeben zu Wiesbaden am 4. September 1974	Nr. 26
Tag	Inhalt	Seite
29. 8. 74	Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen auf dem Gebiete des Urheberrechts . . . . . GVBl. II 20-10	357
29. 8. 74	Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Textilkennzeichnungsgesetz . . . GVBl. II 310-42	358
28. 8. 74	Anordnung zur Änderung der Anordnung über Zuständigkeiten nach der Prüfungsordnung für Zahnärzte . . . . . Ändert GVBl. II 350-31	358
29. 8. 74	Anordnung zur Änderung der Anordnung über die Zuständigkeiten der Siedlungsbehörde sowie die Beteiligung der Flüchtlingsbehörde und Organisationen in den Verfahren nach den Vorschriften des Zweiten Titels im Dritten Abschnitt des Bundesvertriebenengesetzes . . . . . Ändert GVBl. II 37-24	359
13. 8. 74	Verordnung zur Änderung der Zweiten Verordnung über Ausnahmen von der Baugenehmigungs- und Anzeigepflicht . . . . . Ändert GVBl. II 361-46	359
2. 8. 74	Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Gesetz über die Ausübung der Zahnheilkunde . . . . . GVBl. II 350-45	360
—	Berichtigung . . . . . Ändert GVBl. II 80-7	360

### Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen auf dem Gebiete des Urheberrechts\*)

Vom 29. August 1974

Auf Grund des § 105 Abs. 3 des Urheberrechtsgesetzes vom 9. September 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. August 1973 (Bundesgesetzbl. II S. 1069), wird verordnet:

#### § 1

Die in § 105 Abs. 1 und 2 des Urheberrechtsgesetzes erteilten Ermächtigungen,

durch Rechtsverordnung die Urheberrechtsstreitsachen für die Bezirke mehrerer Land- und Amtsgerichte jeweils einem dieser Gerichte zuzuweisen, werden auf den Minister der Justiz übertragen.

#### § 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 29. August 1974

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident  
Osswald

Für den Minister der Justiz  
Der Minister für Landwirtschaft  
und Umwelt  
Krollmann

\*) GVBl. II 20-10

**Verordnung  
über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von  
Ordnungswidrigkeiten nach dem Textilkennzeichnungsgesetz\*)**

Vom 29. August 1974

Auf Grund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) vom 24. Mai 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 481), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. März 1974 (Bundesgesetzbl. I S. 469), wird verordnet:

§ 1

Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ord-

nungswidrigkeiten nach § 14 des Textilkennzeichnungsgesetzes in der Fassung vom 25. August 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 1545) ist in Landkreisen der Landrat als Behörde der Landesverwaltung, in kreisfreien Städten der Magistrat.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 29. August 1974

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident  
Osswald

Der Minister für  
Wirtschaft und Technik  
Karry

\*) GVBl. II 310-42

**Anordnung  
zur Änderung der Anordnung über Zuständigkeiten nach der  
Prüfungsordnung für Zahnärzte\*)**

Vom 28. August 1974

Auf Grund des § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen, Organisationsanordnungen und Anstaltsordnungen vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258) wird bestimmt:

Artikel 1

Die Anordnung über Zuständigkeiten nach der Prüfungsordnung für Zahnärzte vom 16. Mai 1972 (GVBl. I S. 131) wird wie folgt geändert:

1. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Zuständig für die Ausstellung der Bestallungsurkunde (§ 59 Abs. 2 der Prüfungsordnung) ist der Sozialminister in den Fällen, in denen er nach

§ 13 Abs. 1 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde für die Erteilung der Bestallung zuständig ist.“

2. § 2 Abs. 1 Nr. 7 erhält folgende Fassung:

„7. die Entgegennahme des Antrags auf Bestallung als Zahnarzt (§ 59 Abs. 1 der Prüfungsordnung) und, soweit nicht der Sozialminister zuständig ist, die Ausstellung der Bestallungsurkunde (§ 59 Abs. 2 der Prüfungsordnung),“.

Artikel 2

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 28. August 1974

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident  
Osswald

Der Sozialminister  
Dr. Schmidt

\*) Ändert GVBl. II 350-31

**Anordnung**  
**zur Änderung der Anordnung über die Zuständigkeiten der**  
**Siedlungsbehörde sowie die Beteiligung der Flüchtlingsbehörde**  
**und Organisationen in den Verfahren nach den Vorschriften des**  
**Zweiten Titels im Dritten Abschnitt des Bundesvertriebenengesetzes\*)**

Vom 29. August 1974

Auf Grund des § 68 Abs. 2 des Bundesvertriebenengesetzes in der Fassung vom 3. September 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1566, 1807) wird von der Landesregierung und auf Grund des § 13 des Ausführungsgesetzes zum Flurbereinigungsverfahren vom 30. März 1954 (GVBl. S. 44), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 1970 (GVBl. I S. 392), wird vom Minister für Landwirtschaft und Umwelt bestimmt:

Artikel 1

Die Anordnung über die Zuständigkeiten der Siedlungsbehörde sowie die Beteiligung der Flüchtlingsbehörde und Organisationen in den Verfahren nach den Vorschriften des Zweiten Titels im

Dritten Abschnitt des Bundesvertriebenengesetzes vom 24. August 1971 (GVBl. I S. 215) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Die Hessischen Ämter für Landeskultur entscheiden über die Gewährung von Darlehen und Beihilfen.“

2. In § 1 Abs. 3 werden die Worte „vor der Abgabe der Anträge an den Minister für Landwirtschaft und Umwelt“ durch die Worte „zu den Anträgen“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 29. August 1974

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident  
Osswald

Der Minister für Landwirtschaft  
und Umwelt  
Krollmann

\*) Ändert GVBl. II 37-24

**Verordnung**  
**zur Änderung der Zweiten Verordnung über Ausnahmen**  
**von der Baugenehmigungs- und Anzeigepflicht\*)**

Vom 13. August 1974

Auf Grund des § 65 Abs. 1 Satz 2 der Hessischen Bauordnung vom 6. Juli 1957 (GVBl. S. 101), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Juli 1971 (GVBl. I S. 191), wird verordnet:

Artikel 1

§ 1 Nr. 1 der Zweiten Verordnung über Ausnahmen von der Baugenehmigungs- und Anzeigepflicht vom 21. Dezember 1972 (GVBl. 1973 I S. 23) erhält folgende Fassung:

„1. das Herstellen, Ändern und Beseitigen von ausschließlich der Jagd oder

der Forstwirtschaft dienenden Vorratsschuppen für Wildfutter, Wildfuttersilos und Hochsitzen in Holzbauart mit einer Sitzraumgrundfläche bis 3 qm sowie von Waldarbeiterschutzhütten und Geräteschuppen der Forstverwaltung (auch für Körperschafts- und Privatwald) innerhalb des Waldes.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 13. August 1974

Für den Hessischen Minister des Innern  
Der Hessische Minister der Justiz  
Hemfler

\*) Ändert GVBl. II 361-46

**Anordnung  
über Zuständigkeiten nach dem Gesetz  
über die Ausübung der Zahnheilkunde\*)**

**Vom 2. August 1974**

Auf Grund des § 16 Abs. 2 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde vom 31. März 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 221), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 645), in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 856) und § 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung nach § 16 Abs. 2 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde vom 15. Juli 1974 (GVBl. I S. 338) wird bestimmt:

§ 1

(1) Der Regierungspräsident ist zuständig,

1. die Bestallung nach § 1 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde zu erteilen, soweit nicht nach § 8 Abs. 2 und § 13 Abs. 1 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde der Sozialminister zuständig ist,
2. die Bestallung nach § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde zurückzunehmen,
3. die Ausübung der Zahnheilkunde nach § 5 Abs. 1 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde vorläufig zu untersagen,
4. eine Bestallung nach § 6 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde wiederzuerteilen,

5. über das Ruhen der Befugnis zur Ausübung der Zahnheilkunde nach § 7 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde zu entscheiden,

6. den Verzicht auf die Bestallung nach § 12 Abs. 1 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde entgegenzunehmen und seinen Widerruf nach § 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde zu genehmigen.

(2) Örtlich zuständig ist für die Entscheidung nach Abs. 1 Nr. 1 der Regierungspräsident, in dessen Bezirk die Prüfung abgelegt worden ist, in den übrigen Fällen der Regierungspräsident, in dessen Bezirk der Bewerber oder Zahnarzt seinen Wohnsitz hat, begründen will oder zuletzt gehabt hat.

§ 2

Der Erlass des Ministers des Innern vom 10. Oktober 1952 (StAnz. S. 805)<sup>1)</sup> über Zurücknahme der Bestallung als Zahnarzt, vorläufige Untersagung der Ausübung der Zahnheilkunde und das Ruhen der Befugnis zur Ausübung der Zahnheilkunde wird aufgehoben.

§ 3

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 2. August 1974

Der Hessische Sozialminister  
Dr. Schmidt

<sup>1)</sup> GVBl. II 350-45

<sup>2)</sup> GVBl. II —

**Berichtigung**

**Betreff: Gesetz über die Auflösung der  
Land- und Forstwirtschaftskammern  
Hessen-Nassau und Kurhessen und die  
Mitwirkung des Berufsstandes bei der  
Förderung der Landwirtschaft in der  
Fassung vom 26. April 1974  
(GVBl. I S. 228)\***

Das Gesetz über die Auflösung der Land- und Forstwirtschaftskammern Hessen-Nassau und Kurhessen und die Mitwirkung des Berufsstandes bei der Förderung der Landwirtschaft in der Fassung vom 26. April 1974 (GVBl. I S. 228) wird wie folgt berichtigt:

In der Übersicht muß die Überschrift des Ersten Abschnittes richtig heißen „Aufgabenübergang und Mitwirkung des Berufsstandes“.

<sup>\*)</sup> Ändert GVBl. II 80-7

Fortlaufender Bezug durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt jährlich 36,80 DM einschließlich 1,82 DM Mehrwertsteuer. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Kündigung des Bezuges: Die beim Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe 1, Postfach 22 47, bestellten Stücke können nur bis zum 1. November für das nächste Kalenderjahr beim Verlag gekündigt werden, die bei der Post bestellten Stücke zum gleichen Zeitpunkt bei dem zuständigen Postamt. Einzelstücke können vom Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg v. d. H. 1, Postfach 22 47 bezogen werden. Die vorliegende Ausgabe Nr. 26 kostet —40 DM zuzüglich —,50 DM Versandkosten einschließlich 5,5% Mehrwertsteuer. Herausgegeben von der Hessischen Staatskanzlei Wiesbaden. — Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe 1, Postfach 22 47, Ruf: Sammel-Nr. [0 61 72] 2 30 56, Postscheck-Konto: Dr. Max Gehlen 228 48-607, Frankfurt (Main).  
Druck: Werk- und Feindruckerei Dr. Alexander Krebs, Bad Homburg vor der Höhe, Hemsbach (Bergstr.)